**Risikobewertung zu COVID-19**

*Änderungen gegenüber der Version vom* 02.02.2023*: Herabstufung auf „niedrig“; Kürzungen, redaktionelle Anpassungen.*

**Risikobewertung**

Das Robert Koch-Institut schätzt die derzeitige Gefährdung durch COVID-19 für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland insgesamt als **niedrig** ein.

Übertragung, Krankheitsschwere und Ressourcenbelastung des Gesundheitswesens durch COVID-19 sind deutlich zurückgegangen.

**Hintergrund**

SARS-CoV-2 zirkuliert weiterhin in der Bevölkerung. Der Anteil schwerer Erkrankungen und Todesfälle ist jedoch nicht mehr so hoch wie in früheren Erkrankungswellen der COVID-19-Pandemie. Das größte Risiko für schwere Erkrankungen betrifft nach-wie vor Menschen höheren Alters, mit Vorerkrankungen oder unzureichendem Immunschutz. Insbesondere der Eintrag von Infektionen in Alten- und Pflegeheime und in Krankenhäuser sollte daher soweit wie möglich vermieden werden.

**Empfehlungen**

Bei Symptomen einer neu auftretenden Atemwegserkrankung wie z.B. Schnupfen, Halsschmerzen oder Husten wird – unabhängig vom Impfstatus und Erregernachweis – weiterhin empfohlen, Kontakte zu meiden und bei Bedarf die hausärztliche Praxis zu kontaktieren. Diese Empfehlung gilt für alle akuten Atemwegserkrankungen.

Die Impfung gegen COVID-19 bietet einen guten Schutz vor schwerer Erkrankung und Hospitalisierung durch COVID-19, dies gilt auch für die Omikron-Variante. Die Schließung von Impflücken und Auffrischimpfungen entsprechend den STIKO-Empfehlungen ([www.rki.de/covid-19-impfempfehlung](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Impfempfehlung-Zusfassung.html?nn=13490888)) sind daher weiterhin wichtig. Ein besonders guter Schutz besteht bei Vorliegen einer hybriden Immunität (Impfung plus Infektion), weshalb auch weiterhin ungeimpften Menschen empfohlen wird, sich impfen zu lassen.

**Übertragbarkeit**

SARS-CoV-2 ist sehr leicht von Mensch zu Mensch übertragbar und zirkuliert weiterhin (auf geringem Niveau) in der Bevölkerung. Die Übertragung durch Tröpfchen und Aerosole spielt eine besondere Rolle – v.a. in Innenräumen.

**Krankheitsschwere von COVID-19**

Bei der überwiegenden Zahl der Infektionen führt SARS-CoV-2 nicht zu einem schweren Krankheitsverlauf. Das Risiko, an COVID-19 zu versterben, ist deutlich zurückgegangen. Dennoch kommt es weiterhin zu Todesfällen. Die Wahrscheinlichkeit für schwere und tödliche Krankheitsverläufe steigt mit zunehmendem Alter und bei bestehenden Vorerkrankungen. Durch frühzeitige ärztliche Konsultation können individuell therapeutische Möglichkeiten in der Frühphase der Erkrankung geprüft werden (z.B. antivirale Therapie). Langzeitfolgen (Long-COVID-19) können auch nach leichten Verläufen auftreten.

**Ressourcenbelastung des Gesundheitssystems**

Die Belastung des Gesundheitssystems durch COVID-19 ist aktuell gering. Sie hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung, den betroffenen Bevölkerungsgruppen, der Zahl schwerer Erkrankungen, den vorhandenen Kapazitäten (z.B. Personalsituation), anderen Belastungen (z.B. durch eine hohe Influenza/RSV-Aktivität), Gegenmaßnahmen sowie der Impfquote ab. Saisonal trägt die epidemiologische Situation durch andere ARE-Erreger, u.a. RSV und Influenza zur Belastung des Gesundheitssystems bei.

**Grundsätzliche Aspekte der Strategie zur Pandemiebewältigung**

Die drei Säulen der Pandemiebewältigung bestehen in Reduktion der Übertragung, Protektion (Schutz vulnerabler Gruppen, u.a. durch Impfung) und Milderung der Erkrankungsfolgen. Maßnahmen zum Schutz vulnerabler Gruppen haben weiterhin eine wichtige Bedeutung. COVID-19 trägt unabhängig von der Pandemie dauerhaft zur Krankheitslast der akuten respiratorischen Erkrankungen bei, v.a. während der Saison akuter respiratorischer Erreger.

**Grundprinzipien der Risikobewertung des RKI**

Das RKI passt seine Risikobewertung anlassbezogen und situativ unter Berücksichtigung der aktuellen Datenlage an. Dazu gehören:

* Übertragbarkeit: Fallzahlen und Trends in Deutschland und in anderen Staaten
* Krankheitsschwere: Anteil schwerer, klinisch kritischer und tödlicher Krankheitsverläufe sowie Langzeitfolgen von COVID-19 in Deutschland und in anderen Staaten
* Ressourcenbelastung des Gesundheitssystems (ambulante und stationäre Versorgung, intensivmedizinische Kapazität) in Deutschland und in anderen Staaten unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Maßnahmen sowie aller Möglichkeiten der Prävention und Kontrolle

Die Risikobewertung ist die Beschreibung und Einschätzung der aktuellen Situation für die Bevölkerung in Deutschland. Die Risikowahrnehmung in der Bevölkerung fließt nicht in die Risikobewertung des RKI ein. Siehe auch [Grundlagen für die Risikoeinschätzung des RKI](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung_Grundlage.html?nn=13490888).

**Weitere Informationen**

* [Alle Daten und Empfehlungen des RKI: www.rki.de/covid-19](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html)
* [Situationsberichte, ausführliche Wochenberichte und Pandemieradar](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html" \o "Situationsberichte, ausführliche Wochenberichte und Pandemieradar" \t "_self)
* [Dashboard https://corona.rki.de: Aktuelle Fallzahlen bis auf Landkreisebene](https://corona.rki.de" \o "Externer Link ESRI: Corona Dashboard mit täglich aktualisierten Fallzahlen nach Bundesland und Landkreis (Link führt auf externe Seite und unterliegt nicht der datenschutzrechtlichen Verantwortung des RKI) (Öffnet neues Fenster)" \t "_blank)
* [Steckbrief zu Krankheit und Erreger](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html" \o "Steckbrief zu Krankheit und Erreger" \t "_self)

Stand: 10.05.2023